

Anselm Drafehn**April, 14th, 2014**
doi 10.12766/jna.2014.2**SDS – Systematische und digitale Erfassung von Steinartefakten.****K-Liste, Konkordanzliste west- und mitteleuropäischer Projektil- und Einsatzformen.****Fassung 1.0.12.11 (Gliederung und Bezeichnung der Projektil- und Einsatzformen)****Abstract**

This list of western and central European projectiles and inset blades¹ is a supplement to Form 4 of the SDS-attributes catalogue (Drafehn et al. 2008). The list is supposed to facilitate the establishment of a homogenous system between comparative studies of different researchers that are available in literature. At the same time, the researcher's own study follows a consistent nomenclature, which promotes access to computer-aided data analyses². For this reason, the list is continuously extended and updated and the latest version may be obtained directly from the author. Although the list does not help to identify and distinguish artefacts, it is a useful tool to obtain consistent, expediently structured data. The microliths are categorized into four basic levels: quantum, group, form, and variety. According to these levels, the microliths are labelled with the respective four-letter combination. The groups and the different varieties are described and summarized. The images of the microliths are highly conventionalized and a certain tolerance as to form and size should be kept in mind.

Article history: received March 2013,
received in revised form January, 30th, 2014**Keywords:** SDS • K-List • Upper Palaeolithic • Mesolithic • Neolithic • Microlith • Flint**Schlüsselwörter:** SDS • K-Liste • Spätpaläolithikum • Mesolithikum • Neolithikum • Mikrolith • Flint

Cite as: A. Drafehn, *SDS – Systematische und digitale Erfassung von Steinartefakten. K-Liste, Konkordanzliste west- und mitteleuropäischer Projektil- und Einsatzformen. Fassung 1.0.12.11 (Gliederung und Bezeichnung der Projektil- und Einsatzformen). [SDS – Systematic, digital collection of data sets of stone artefacts - Supplement K-list, vers. 1.0.12.11 (Classification and denomination of projectiles and inset-blades), list of accordance of the west and central European forms]. Journal of Neolithic Archaeology 16, 2014, 63 – 95 [doi 10.12766/jna.2014.2].*

Author's address:
a.drafehn@web.de**Inhalt**

1. Einleitung	64
2. Nicht-geometrische Mikrolithen	64
2.1. Mikrolithen mit Kanten- oder Endretuschen	65
2.1.1. Endretuschierte Mikrolithen	65
2.1.2. Kantenretuschierte Mikrolithen	66
2.2. Spitzen	68
2.2.1. Einfache Spitzen	68
2.2.2. Basisretuschierte Spitzen	70
2.2.3. Lanzettspitzen	76
2.2.4. Oberflächenretuschierte Mikrolithen	77
3. Geometrische Mikrolithen	79
3.1. Segmente und Dreiecke	79
3.1.1. Segmente	79
3.1.2. Dreiecke	80
3.2. Vierecke	84
3.2.1. Rechtecke	85
3.2.2. Trapeze	85
3.2.3. Querschneider	91
4. Literaturverzeichnis	95

- 1 The current status categorizes Mesolithic and northern Early Neolithic types.
- 2 f.e. using R (R Development Core Team 2011). For an introduction to correspondence analysis using R visit the blog Rchaeology (Roth/Wicke 2012).

1. Einleitung

Die Konkordanzliste west- und mitteleuropäischer Projektil- und Einsatzformen¹ ist ein ergänzender Bestandteil des Formblatts 4 des SDS-Merkmalkatalogs (Drafehn u.a. 2008). Sie ist als Arbeitserleichterung gedacht, um die in der Literatur verfügbaren Vergleichsstudien und -stücke unterschiedlicher Bearbeiter zu erschließen und homogen zu systematisieren. Zudem erhalten eigene Inventare eine einheitliche Nomenklatur, was einen schnellen Einstieg in rechnergestützte Analysen² mittels uniformer Datensätze ermöglicht. Aus diesem Grund wird die Liste stetig erweitert; die jeweils aktuelle Fassung wird vom Autor bereitgestellt und kann dort bezogen werden.

Wichtig: Die Liste ist keine Anleitung zum Erkennen und Bestimmen von Projektil- und Einsatzformen, sondern dient ausschließlich der Gliederung und einheitlichen Bezeichnung der einzelnen Formen. Grundkenntnisse der spätpaläolithischen, mesolithischen und neolithischen Typologien werden vorausgesetzt!

Eine solitäre Aufnahme von Mikrolithinventaren mit dieser Liste ist momentan nur bedingt möglich, da beispielsweise die Regelmäßigkeit von Klingen, die Grundform, die Lateralisation und eine durchgehende Gliederung nach den Größeninformationen nicht in den Varianten ausformuliert sind, weil diese Informationen bereits in Formblatt 4 erfasst werden.

Grundsätzlich ist die Liste in nichtgeometrische und geometrische Formen unterteilt. Die höchste Gliederungsebene ist die Menge. Hier sind die einzelnen Gruppen sinnvoll zusammengefasst. Die Gruppe ist vergleichbar mit einer übergeordneten Typenbezeichnung. Innerhalb einer Gruppe werden verschiedene Formen unterteilt, die jeweils verschiedene Varianten haben. Auf dieser Ebene wird die Kodierung mit einer vierstelligen Buchstabenkombination vorgenommen. Diese vier Hierarchieebenen sind derart strukturiert, dass neue Mikrolithformen jederzeit systematisch eingepflegt werden können. Die Erläuterungen erfolgen immer für die jeweilige Gruppe. Die einzelnen Merkmale der Varianten sind dort zusammengefasst beschrieben.

In der Beschreibung der Merkmale sind die jeweiligen Autoren nicht einzeln im Text zitiert. Die angegebenen Informationen stammen immer aus den unter „Vorlage“ angegebenen Quellen. Bei mehreren Angaben ist dabei die Hauptvorlage, die zur Gliederung diente, unterstrichen. Ergänzungen stammen dann aus den weiteren genannten Quellen.

Die zu den Definitionen gegebenen Zeichnungen sind sehr idealisiert dargestellt. Eine gewisse Variationsbreite der Originalfunde sollte einbezogen werden, insbesondere in Größe und Form.

- 1 Momentan sind mesolithische und nord. frühneolithische Formen aufgeschlüsselt.
- 2 Beispielsweise mit R (R Development Core Team 2011). Eine Einführung in die Korrespondenzanalyse mit R bietet der Blog Rchaeology (Roth/Wicke 2012).

2. Nichtgeometrische Mikrolithen

Menge: **A**
B
C

Unter der Bezeichnung nichtgeometrische Mikrolithen werden hier Mikrolithen mit Kanten- oder Endretusche sowie basisretuschierte und blattförmige Spitzenformen verstanden. Im wesentlichen wird in diesem Abschnitt den Beschreibungen von Gramsch (1973, 20–21) und Taute (1971, 43–47; 57–59) gefolgt. Ergänzungen stammen von Arora (1976, 13–14) für das Rheinland, Petersen (1993,

84) für Skandinavische Formen sowie Bohmers/Wouters (1956, 29–30) und Gob (1985, 25) für Formen aus dem Rhein-Maas-Schelde-Gebiet.

2.1. Mikrolithen mit Kanten- oder Endretuschen

Menge: **A**
 Gruppen: Endretuschierte MikrolithenAA
 Kantenretuschierte Mikrolithen.....AB

2.1.1. Endretuschierte Mikrolithen

Gruppe: AA
 Formen: Quer endretuschierte Mikrolithen AAA
 Schräg endretuschierte MikrolithenAAB
 Vorlage: Gramsch (1973, 20)
 Taute (1971, 59)
 Merkmale: Endretuschierte Mikrolithen sind an einem Ende der Grundform entweder quer oder schräg zur Längsachse retuschiert. Diese Retusche ist gerade oder konkav gestaltet. Der metrische Grenzbereich zu nichtmikrolithischen Stücken liegt bei 2,5 cm. Die Abgrenzung der (schräg) endretuschierten Stücke zu den Einfachen Spitzen wird aufgrund des Winkels zwischen der Endretusche und der längeren unretuschierten Seitenkante vorgenommen. Der Winkel muss größer als 60°⁰³ sein, ansonsten handelt es sich um eine Einfache Spitze (BA).
 Konkordanz: Gramsch (1973, 20): *Mikrolithen* mit Endretusche
 Taute (1971, 59): *Mikrolith* mit Querretusche/Mikrolith mit schräger Endretusche
 Arora (1976, 13): *Mikrolithische* Endretusche.

3 Arora (1976, 13) nimmt die Unterscheidung bei 50° Spitzenwinkel vor.

2.1.1.1. Quer endretuschierte Mikrolithen

Form: AAA
 Form allg.: Quer endretuschierter Mikrolith AAAX
 Varianten: ...mit gerader RetuscheAAAA
 ...mit konkaver RetuscheAAB
 Konkordanz: Gramsch (1973, 20): Mikrolith mit Endretusche – quer
 Taute (1971, 59): Nr. 37. Mikrolith mit Querretusche
 Arora (1976, 13): Mikrolithische Endretusche

2.1.1.1.1 / Quer endretuschierter Mikrolith mit gerader Retusche

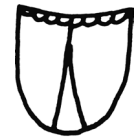
Variante: AAAA
 Konkordanz: siehe Form



AAAA

2.1.1.1.2 / Quer endretuschierter Mikrolith mit konkaver Retusche

Variante: AAAB
 Konkordanz: siehe Form



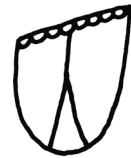
AAAB

2.1.1.2. Schräg endretuschierte Mikrolithen

Form: AAB
 Form allg.: Schräg endretuschierter Mikrolith.....AABX
 Varianten: mit gerader RetuscheAABA
 mit konkaver RetuscheAABB
 Konkordanz: Gramsch (1973, 20): *Mikrolith* mit Endretusche –
 schräg
 Taute (1971, 59): Nr. 38. *Mikrolith* mit schräger
 Endretusche
 Arora (1976, 13): *Mikrolithische* Endretusche

2.1.1.2.1 / Schräg endretuschierter Mikrolith mit gerader Retusche

Variante: AABA
 Konkordanz: siehe Form



AABA

2.1.1.2.2 / Schräg endretuschierter Mikrolith mit konkaver Retusche

Variante: AABB
 Konkordanz: siehe Form



AABB

2.1.2. Kantenretuschierte Mikrolithen

Gruppe: AB
 Formen: Einfaches RückenmesserchenABA
 Rückenmesserchen mit retuschiertem EndeABB
 Rückenmesserchen mit
 zwei retuschierten EndenABC
 Vorlage: Taute (1971, 57--58)
 Merkmale: Bei kantenretuschierten Mikrolithen, auch Rücken-
 messerchen genannt, ist mindestens eine Sei-
 tenkante vollständig oder partiell gerade retuschi-
 iert. In seltenen Fällen kann auch die zweite Sei-
 tenkante vollständig oder partiell retuschiert sein⁴.
 Die Art der Retusche der Seitenkante ist meist steil
 und bildet einen Rücken, die so genannte Rücken-
 retusche. Die Rückenmesserchen sind entweder
 vollständig oder gebrochen, teilweise an einer oder
 beiden Schmalseiten retuschiert und enden bei-
 dendig nicht in einer Spitze. Die Endretuschierung
 ist quer oder leicht schräg ausgeführt. Die Brüche
 (einendig oder beidendig) sind im überwiegenden
 Fall gewollt, um den Stücken eine bestimmte Länge
 zu geben. Ein Teil der Stücke wird jedoch auch frag-
 mentiert sein, so dass eine Unterscheidung zu den
 gewollt gebrochenen Stücken nicht immer mög-

4 Diese Formen werden vorerst nicht untergliedert.

lich ist. Die maximale Breite liegt bei 6 mm. Konvergieren die retuschierte und die unretuschierte Seitenkante zum unretuschierten Ende hin, so handelt es sich nicht mehr um ein Rückenmesserchen, sondern um ein Langschmales Dreieck.

Konkordanz: Taute (1971, 57): *Mikro-Rückenmesser*
 Gramsch (1973, 20): *Mikrolithen mit Kantenretusche*
 Arora (1976, 16): *Rückenmesserchen*⁵

5 Es werden einfache Rückenmesser und Dreiecksmesserchen unterschieden.

2.1.2.1. Einfaches Rückenmesserchen

Form: ABA
 Form allg.: Einfaches RückenmesserchenABAX
 Varianten: Nicht gebrochenes
 einfaches RückenmesserchenABAA
 Gebrochenes
 einfaches RückenmesserchenABAB

2.1.2.1.1 / Nicht gebrochenes einfaches Rückenmesserchen

Variante: ABAA
 Konkordanz: Taute (1971, 58): Nr. 32. *Einfaches Mikro-Rückenmesser*
 Gramsch (1973, 20): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): *Einfache Rückenmesserchen*
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Mikrolithic blunted back blade*



ABAA

2.1.2.1.2 / Gebrochenes einfaches Rückenmesserchen

Variante: ABAB
 Konkordanz: Taute (1971, 58): Nr. 33. *Gebrochenes einfaches Mikro-Rückenmesser*
 Gramsch (1973, 20): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



ABAB

2.1.2.2. Rückenmesserchen mit retuschiertem Ende

Form: ABB
 Form allg.: Rückenmesserchen
 mit retuschiertem EndeABBX
 Varianten: Nicht gebrochenes Rückenmesserchen
 mit retuschiertem EndeABBA
 Gebrochenes Rückenmesserchen
 mit retuschiertem EndeABBB

2.1.2.2.1 / Nicht gebrochenes Rückenmesserchen mit retuschiertem Ende

Variante: ABBA
 Konkordanz: Taute (1971, 58): Nr. 34. *Mikro-Rückenmesser mit retuschiertem Ende*
 Gramsch (1973, 20): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): *Einfache Rückenmesserchen*



ABBA

Bohmers/Wouters (1956, 30): *Mikrolithic blunted back blade with retouched end*

2.1.2.2.2 / Gebrochenes Rückenmesserchen mit retuschiertem Ende

Variante: ABBB

Konkordanz: Taute (1971, 58): Nr. 35. *Gebrochenes Mikro-Rückenmesser mit retuschiertem Ende*
 Gramsch (1973, 20): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



ABBB

2.1.2.3. Rückenmesserchen mit zwei retuschierten Enden

Form: ABC

Form allg.: Rückenmesser mit zwei retuschierten EndenABCX

Varianten: Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt.

Konkordanz: Taute (1971, 59): Nr. 36. *Mikro-Rückenmesser mit retuschierten Enden*
 Gramsch (1973, 20): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Mikrolithic blunted back blade with retouched end*



ABCX

2.2. Spitzen

Menge: **B**

C

Gruppen: Einfache SpitzenBA
 Basisretuschierte SpitzenBB
 LanzettspitzenBC
 Oberflächenretuschierte MikrolithenCA

2.2.1. Einfache Spitzen

Gruppe: BA

Formen: Einfache Spitzen mit SchrägretuscheBAA
 Einfache Spitzen mit KantenretuscheBAB

Vorlage: Gramsch (1973, 20–21)
 Petersen (1993, 78, 85)

Merkmale: Einfache Spitzen sind entweder an einem Ende der Grundform mit einer schräg angebrachten Retusche (BAA) oder aber mit einer partiellen oder vollständigen Kantenretusche (BAB) versehen, aus der sich eine Spitze ergibt. Der Winkel zwischen bearbeitetem Ende bzw. der retuschierten Seitenkante und der längsten unbearbeiteten Seitenkante ist kleiner 60° (BAA) bzw. kleiner 40° (BAB)⁶. Die

6 Arora unterscheidet nicht zwischen BAA und BABB.

Ausprägung der retuschierten Kante bzw. des retuschierten Endes wird in der Regel nicht zur Bildung von Varianten herangezogen. In den meisten Fällen ist diese bei den Stücken mit Schrägretusche gerade oder leicht konvex. Bei den Stücken mit kompletter Kantenretusche ist diese aufgrund der Länge der Retusche meist leicht konvex gebogen, kann aber auch gerade sein.

Die normale Variante der Spitzen mit Schrägretusche wird auch als *Zonhoven-Spitze* bezeichnet. Besonders große Stücke als *Vig-Spitze*.

Die *Dreieckige Klinge mit schräg retuschiertem kurzem Ende* ist extrem langschmal.

2.2.1.1. Einfache Spitzen mit Schrägretusche

Form:	BAA
Form allg.:	Zusammenfassung von BAAA und BAAB.....BAAX
Varianten:	Zonhoven-Spitze..... BAAA
	Vig-Spitze.....BAAB
	Dreieckige Klinge mit schräg retuschiertem kurzem Ende.....BAAC
Konkordanz:	Gramsch (1973, 20): <i>Spitzen mit Schrägretusche</i>
	Petersen (1993, 21): siehe Variante
	Arora (1976, 13): <i>Einfache Spitzen mit partiell retuschierter Kante</i>
	Taute (1971, 43–44): Nr. 2. <i>Endretuschierte Mikro-Spitzen</i>
	Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



BAAX

2.2.1.1.1 / Zonhoven-Spitze

Variante:	BAAA
Konkordanz:	Gramsch (1973, 21): <i>Zonhoven-Spitze</i>
	Petersen (1993, 78): Nr. 75. <i>Zonhovenspids</i>
	Arora (1976, 13): <i>Einfache Spitzen mit partiell retuschierter Kante</i>
	Schwabedissen (1944, 115): <i>Zonhovenspitze</i> ⁷ .
	Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung

⁷ Die Ausprägungen (Länge, Breite, Winkel) sind sehr variabel und mit der Definition der einfachen partiell retuschierten Spitzen von Arora (1976, 13) zu vergleichen.

2.2.1.1.2 / Vig-Spitze

Variante:	BAAB
Konkordanz:	Gramsch (1973, 21): <i>Vig-Spitze</i>
	Petersen (1993, 84): Nr. 90. <i>Lancet af Vigtype</i>
	Arora (1976, 13): <i>Einfache Spitzen mit partiell retuschierter Kante</i>
	Schwabedissen (1944, 115): <i>Zonhovenspitze</i> .
	Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



BAAC

2.2.1.1.3 / Dreieckige Klinge mit schräg retuschiertem kurzem Ende

Variante:	BAAC
Konkordanz:	Gramsch (1973): Keine Entsprechung

Petersen (1993, 85): Nr. 101. *Trekant med retouche-
 ret kortside*

Arora (1976): Keine Entsprechung

Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung

2.2.1.2. Einfache Spitzen mit Kantenretusche

Form: BAB
 Form allg.: Einfache Spitze mit Kantenretusche BABX
 Varianten: Einfache Spitze mit
 kompletter Kantenretusche BABA
 Einfache Spitze mit
 partieller Kantenretusche BABB

2.2.1.2.1 / Einfache Spitze mit kompletter Kantenretusche

Variante: BABA
 Konkordanz: Gramsch (1973, 21): Typ A: *Feingerätige Spitzen mit
 totaler Retuschierung einer Kante*
 Taute (1971, 43): Nr. 1. *Kantenretuschierte Mikro-
 spitzen*
 Arora (1976, 13): *Einfache Spitzen mit vollständig
 retuschierter Kante*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 19–27. *Point type A*
 G.E.E.M. (1972, 364–367): *Pointe à troncature obli-
 que*



BABA

2.2.1.2.2 / Einfache Spitze mit partieller Kantenretusche

Variante: BABB
 Konkordanz: Gramsch (1973, 21): Typ B: *Feingerätige Spitzen mit
 partieller Retuschierung einer Kante*
 Taute (1971): Nr. 2. *Endretuschierte Mikro-Spitzen*
 Arora (1976, 13): *Einfache Spitzen mit partiell retu-
 schierter Kante*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 28–36. *Point type B*
 G.E.E.M. (1972, 364–367): *Pointe à troncature obli-
 que*



BABB

2.2.2. Basisretuschierte Spitzen

Gruppe: BB
 Formen: Basisretuschierte Spitzen mit
 konvexer Basisretusche BBA
 Basisretuschierte Spitzen mit
 gerader Basisretusche BBB
 Basisretuschierte Spitzen
 mit konkaver Basisretusche BBC
 Vorlage: Taute (1971, 44–45)
 Gramsch (1973, 21)
 Merkmale: Basisretuschierte Spitzen haben eine mehr oder
 weniger symmetrische dreieckige Grundform. Die
 Basis und mindestens eine Seitenkante sind immer

retuschiert. Die zweite Seitenkante ist eher selten bearbeitet. Die beiden Seitenkanten sind in der Regel von gleicher Länge und können gerade oder konvex gebogen sein. Die Winkel zwischen Basis und den beiden Seitenkanten sind spitz. Bei mehr asymmetrischen Stücken kann der Winkel rechtwinkliger sein. Ist einer der beiden Winkel stumpf, handelt es sich um ein asymmetrisches Dreieck. Die Basisretuschierten Spitzen werden nach der Gestalt und der Beschaffenheit der Retusche der Basis gegliedert. Die Form der Basis kann konvex, gerade oder konkav und die Retusche dorsal, ventral oder dorsoventral angebracht sein. Neben der Kombination der einzelnen Merkmale der Basisausprägung und –beschaffenheit unterscheidet Gramsch noch nach partiell und vollständig retuschierter Seitenkante.⁸

Konkordanz: Taute (1971, 44–45): *Mikro-Spitzen mit Basisretusche*
 Gramsch (1973, 21): Typ C: *Feingerätige Spitzen mit partieller oder totaler Retuschierung einer Kante sowie mit zumeist hohler, manchmal auch gerader Basisretusche*
 Arora (1976, 14): *Dreieckspitzen*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Points type C (Tardenoisian points)*
 G.E.E.M. (1972, 370–375): *Pointes à base transversale*

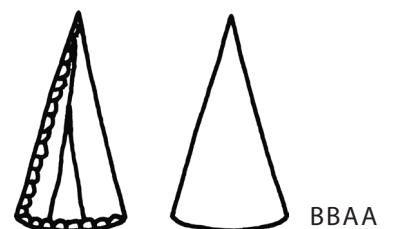
8 Diese Unterscheidung wird hier momentan nicht vorgenommen.

2.2.2.1. Basisretuschierte Spitzen mit konvexer Basisretusche

Form: BBA
 Varianten: Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsal ret. Basis und geraden Seitenkanten.....BBAA
 Basisretuschierte Spitze mit konvexer ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten.....BBAB
 Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsoventral ret. Basis und geraden Seitenkanten... BBAC
 Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsal ret. Basis und konvexen SeitenkantenBBAD
 Basisretuschierte Spitze mit konvexer ventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten BBAE
 Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsoventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten..BBAF

2.2.2.1.1 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsal ret. Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBAA
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 3. *Mikro-Spitze mit dorsaler und konvexer Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972): keine Entsprechung

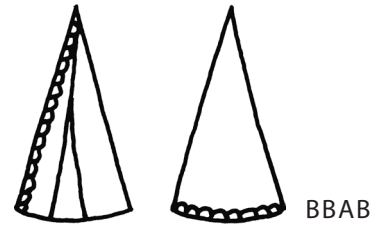


2.2.2.1.2 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer ventral ret.

Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBAB

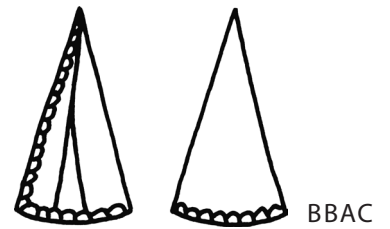
Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 6. Mikro-Spitze mit ventraler und konvexer Basisretusche
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): Ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972): keine Entsprechung



2.2.2.1.3 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorso-ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBAC

Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 9. Mikro-Spitze mit dorso-ventraler und konvexer Basisretusche
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): Dorsal-ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972): keine Entsprechung

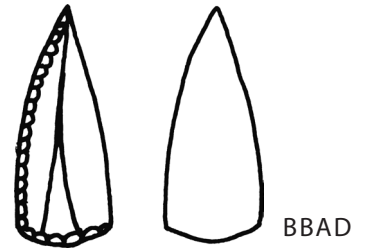


2.2.2.1.4 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorsal ret.

Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBAD

Konkordanz: Taute (1971): keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): Dorsal-Basis-retuschierte Dreieckspitze
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Pointe du Tardenois à base convexe

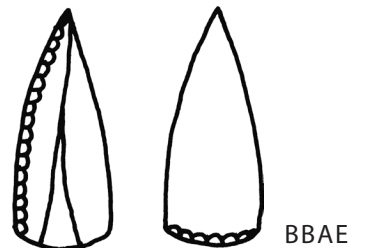


2.2.2.1.5 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer ventral ret.

Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBAE

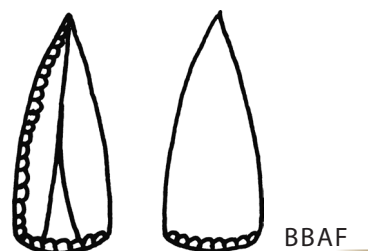
Konkordanz: Taute (1971): keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): Ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Pointe du Tardenois à base convexe



2.2.2.1.6 / Basisretuschierte Spitze mit konvexer dorso-ventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBAF

Konkordanz: Taute (1971): keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): Dorsal-ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Pointe du Tardenois à base convexe

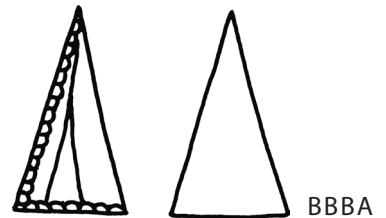


2.2.2.2. Basisretuschierte Spitzen mit gerader Basisretusche

- Form: BBB
 Varianten: Basisretuschierte Spitze mit gerader dorsal
 ret. Basis und geraden Seitenkanten..... BBBA
 Basisretuschierte Spitze mit gerader ventral
 ret. Basis und geraden Seitenkanten BBBB
 Basisretuschierte Spitze mit gerader dorso-
 ventral ret. Basis und geraden SeitenkantenBBBC
 Basisretuschierte Spitze mit gerader dorsal
 ret. Basis und konvexen SeitenkantenBBBD
 Basisretuschierte Spitze mit gerader ventral
 ret. Basis und konvexen Seitenkanten.....BBBE
 Basisretuschierte Spitze mit gerader dorso-ven-
 tral ret. Basis und konvexen Seitenkanten.....BBBF

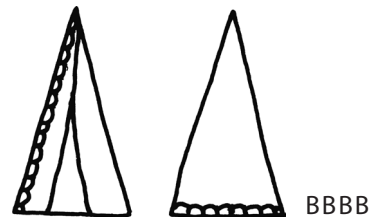
2.2.2.2.1 / Basisretuschierte Spitze mit gerader dorsal ret. Basis und geraden Seitenkanten

- Variante: BBBA
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 4. *Mikro-Spitze mit dorsaler und
 gerader Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-Basis-retuschierte Dreieck-
 spitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1969, 360): Nr. 86. *Triangle de Coincy*
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 1–4. *Pointe triangulaire
 courte* / Nr. 9–11, 13–16. *Pointe triangulaire longue*



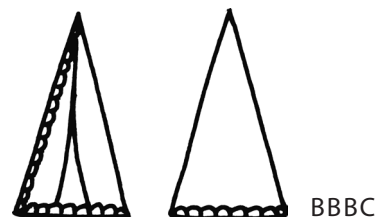
2.2.2.2.2 / Basisretuschierte Spitze mit gerader ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten

- Variante: BBBB
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 7. *Mikro-Spitze mit ventraler und
 gerader Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Ventral-Basis-retuschierte Drei-
 eckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 1–4. *Pointe triangulaire co-
 urte* / Nr. 9–11, 13–16. *Pointe triangulaire longue*



2.2.2.2.3 / Basisretuschierte Spitze mit gerader dorso-ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten

- Variante: BBBC
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 10. *Mikro-Spitze mit dorsoventra-
 ler und gerader Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-ventral-Basis-retuschierte
 Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 1–4. *Pointe triangulaire
 courte* / Nr. 9–11, 13–16. *Pointe triangulaire longue*



2.2.2.2.4 / Basisretuschierte Spitze mit gerader dorsal ret.

Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBBB

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 370–372): Nr. 17–32. *Pointe du Tardenois* / Nr. 5–8. *Pointe ogivale courte*



BBBB

2.2.2.2.5 / Basisretuschierte Spitze mit gerader ventral ret.

Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBBE

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 370–372): Nr. 17–32. *Pointe du Tardenois* / Nr. 5–8. *Pointe ogivale courte*



BBBE

2.2.2.2.6 / Basisretuschierte Spitze mit gerader dorso-ventral ret.

Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBBF

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 370–372): Nr. 17–32. *Pointe du Tardenois* / Nr. 5–8. *Pointe ogivale courte*



BBBF

2.2.2.3. Basisretuschierte Spitzen mit konkaver Basisretusche

Form: BBC

Varianten: Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorsal ret. Basis und geraden Seitenkanten.....BBCA
 Basisretuschierte Spitze mit konkaver ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten.....BBCB
 Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorso-ventral ret. Basis und geraden SeitenkantenBBCC
 Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorsal ret. Basis und konvexen SeitenkantenBBCD
 Basisretuschierte Spitze mit konkaver ventral ret. Basis und konvexen SeitenkantenBBCE
 Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorso-ventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten.....BBCF

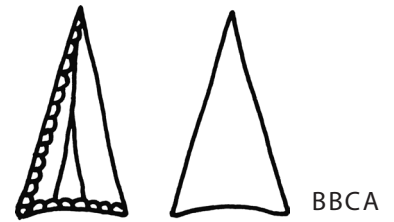
2.2.2.3.1 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorsal ret.

Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBCA

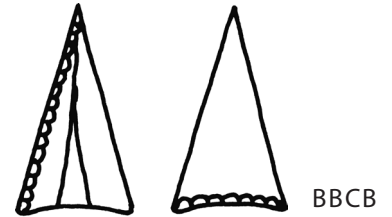
Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 5. *Mikro-Spitze mit dorsaler und konkaver Basisretusche*

Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1969, 359): Nr. 91–92. *Triangle de Fère*
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 48. *Pointe triangulaire courte* / Nr. 12, 47. *Pointe triangulaire longue*



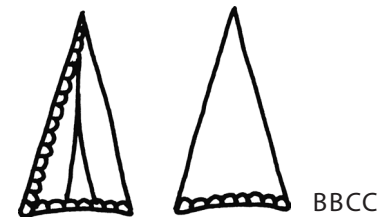
2.2.2.3.2 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBCB
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 8. *Mikro-Spitze mit ventraler und konkaver Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 48. *Pointe triangulaire courte* / Nr. 12, 47. *Pointe triangulaire longue*



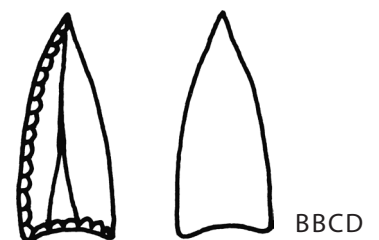
2.2.2.3.3 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorso-ventral ret. Basis und geraden Seitenkanten

Variante: BBCC
 Konkordanz: Taute (1971, 45): Nr. 11. *Mikro-Spitze mit dorsoventraler und konkaver Basisretusche*
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 48. *Pointe triangulaire courte* / Nr. 12, 47. *Pointe triangulaire longue*



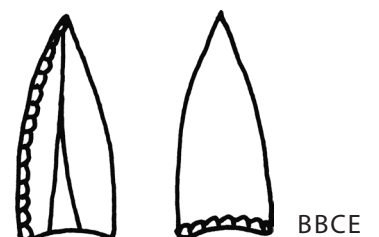
2.2.2.3.4 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorsal ret. Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BB CD
 Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 41–42, 45–46. *Pointe du Tardenois à base concave* / Nr. 37–39. *Pointe du Tardenois en ogive sur baissée* / Nr. 43–44. *Pointe ovale courte*



2.2.2.3.5 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver ventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBCE
 Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972, 372): Nr. 41–42, 45–46. *Pointe du*

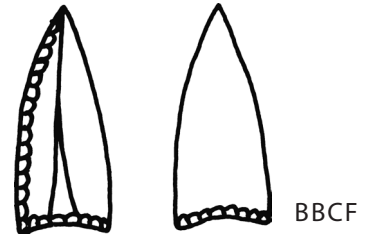


Tardenois à base concave / Nr. 37–39. *Pointe du Tardenois en ogive sur baissée* / Nr. 43–44. *Pointe ogivale courte*

2.2.2.3.6 / Basisretuschierte Spitze mit konkaver dorso-ventral ret. Basis und konvexen Seitenkanten

Variante: BBCF

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): siehe Gruppe
 Arora (1976, 14): *Dorsal-ventral-Basis-retuschierte Dreieckspitze*
 Bohmers/Wouters (1956): siehe Gruppe
 G.E.E.M. (1972,372): Nr. 41–42, 45–46. *Pointe du Tardenois à base concave* / Nr. 37–39. *Pointe du Tardenois en ogive sur baissée* / Nr. 43–44. *Pointe ogivale courte*



2.2.3. Lanzettspitzen

Gruppe: BC

Formen: Kantenretuschierte Lanzettspitzen.....BCA
 Lanzettspitzen mit BasisretuscheBCB

Vorlage: Gramsch (1973, 21)
 Petersen (1993, 84)

Merkmale: Lanzettspitzen sind langgestreckt und schmal. Sie haben ein Längen-Breiten-Verhältnis von mindestens 4:1. Die Spitze liegt meist auf der Mittelachse. Eine der Seitenkanten besitzt eine regelmäßige bogenförmige mehr oder weniger komplette Retuschierung. Die zweite Seitenkante kann partiell retuschiert sein. Die Basis, wenn retuschiert, ist gerade, konvex oder konkav gestaltet.

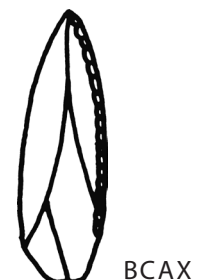
2.2.3.1. Kantenretuschierte Lanzettspitzen

Form: BCA

Form allg.: Kantenretuschierte Lanzettspitze.....BCAX

Varianten: Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt!

Konkordanz: Gramsch (1973, 21): *Lanzettspitzen*
 Petersen (1993, 84): Nr. 91. *Lancet med fuldt retouched side*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



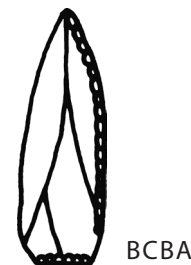
2.2.3.2. Lanzettspitzen mit Basisretusche

Form: BCB

Varianten: Lanzettspitze mit Basisretusche.....BCBA
 Lanzettspitze mit Basisretusche und partieller Retusche der 2. LängskanteBCBB
 Lanzettspitze mit gerader, schräger BasisBCBC
 Lanzettspitze mit konvexer, schräger Basis....BCBD
 Lanzettspitze mit konkaver, schräger Basis.....BCBE

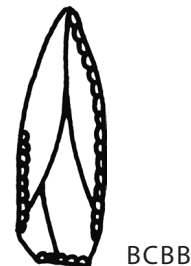
2.2.3.2.1 / Lanzettspitze mit Basisretusche

Variante: BCBA
 Konkordanz: Gramsch (1973, 21): *Lanzettspitzen*
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



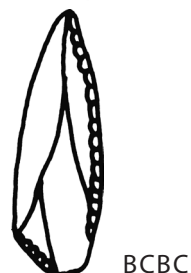
2.2.3.2.2 / Lanzettspitze mit Basisretusche und partieller Retusche der 2. Längskante

Variante: BCBB
 Konkordanz: Gramsch (1973, 21): *Lanzettspitzen*
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



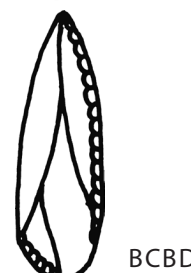
2.2.3.2.3 / Lanzettspitze mit gerader, schräger Basis

Variante: BCBC
 Konkordanz: Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 84): Nr. 92. *Lancet med skrå base*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



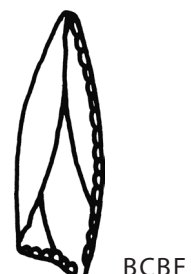
2.2.3.2.4 / Lanzettspitze mit konvexer, schräger Basis

Variante: BCBD
 Konkordanz: Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 84): Nr. 93. *Lancet med udbuet base*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



2.2.3.2.5 / Lanzettspitze mit konkaver, schräger Basis

Variante: BCBE
 Konkordanz: Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 84): Nr. 94. *Lancet med konkav base*
 Bohmers/Wouters (1956, 29): *Lanceolate points*



2.2.4. Oberflächenretuschierte Mikrolithen

Gruppe: CA
 Formen: Oberflächenretuschierte DreieckeCAA
 Blattförmig ovale SpitzenCAB
 MistelblattspitzenCAC
 Vorlage: Bohmers/Wouters (1956, 29–30)
Gob (1985, 25)
 Merkmale: Oberflächenretuschierte Mikrolithen besitzen eine Retusche, die wesentlich weiter als eine Kantenretusche auf die Oberfläche des Stückes reicht. Entgegen den paläolithischen Blattspitzen oder spät- und endneolithischen Formen muss die Retusche nicht die gesamte Fläche des Artefaktes bedecken. Die Formen reichen von dreieckigen bis zu blattförmigen Stücken. Ausdrücklich nicht in diese Gruppe gehören Stücke bereits beschriebener Form, die nur eine flächige, nicht weit über eine Kantenretusche hinausgehende, Retusche aufweisen.

Die gleichschenkelig-stumpfwinkligen bis deutlich asymmetrischen Dreiecke sind mit unregelmäßiger Oberflächenretusche versehen. Ventral muss diese nicht auf die gesamte Fläche reichen.

Die langovalen bis ovalen blattförmigen Spitzen sind dorsal partiell bis vollständig mit unregelmäßiger Oberflächenretusche versehen. Ventral ist meist nur kantennahe flächige Retusche vorhanden. Die Stücke werden nach der Gestalt der Basis gegliedert. Die mistelblattförmigen Spitzen sind dorsal meist vollständig mit unregelmäßiger Oberflächenretusche versehen. Ventral tritt kantennahe flächige Retuschierung auf.

2.2.4.1. Oberflächenretuschierte Dreiecke

- Form: CAA
 Form allg.: Flächenretuschiertes Dreieck CAAX
 Varianten: Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt.
 Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 31): Nr. 79–82. *Triangles with surface retouch*
 Gob (1985, 25): Nr. g. *Trinagles à retouche couvrante*
 Arora (1976, 16): Nr. 17. *Oberflächig retuschierte Mikrolithen – Dreieck*

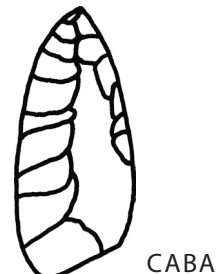


2.2.4.2. Blattförmig ovale Spitzen

- Form: CAB
 Form allg.: Blattförmig ovale Spitze CABX
 Varianten: ... mit schräger Basis CABA
 ... mit gerader Basis CABB
 ... mit runder Basis CABX
 Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 29): *Leaf shaped points*
 Gob (1985, 25): *Pointes à base ... arrondie / ... bise*
 Arora (1976, 16): Nr. 19. *Oberflächig retuschierte Mikrolithen – Blattförmige Spitzen mit abgerundeter oder schräger Basis*

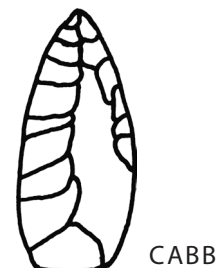
2.2.4.2.1 / Blattförmig ovale Spitze mit schräger Basis

- Variante: CABA
 Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 18. *Leaf shaped point*
 Gob (1985, 25): Nr. f. *Pointe à base bise*
 Arora (1976): siehe Form



2.2.4.2.2 / Blattförmig ovale Spitze mit gerader Basis

- Variante: CABB
 Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 17. *Leaf shaped point*
 Gob (1985): Keine direkte Entsprechung
 Arora (1976): siehe Form



2.2.4.2.3 / Blattförmig ovale Spitze mit runder Basis

Variante: CABC

Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 16. *Leaf shaped point*
 Gob (1985, 25): Nr. i. *Pointes à base arrondie*
 Arora (1976): siehe Form



CABC

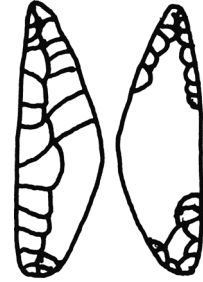
2.2.4.3. Mistelblattspitzen

Form: CAC

Form allg.: Mistelblattspitze.....CACX

Varianten: Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt.

Konkordanz: Bohmers/Wouters (1956, 29): Nr. 11–14. *Double point with surface retouch*
 Gob (1985, 25): Nr. h. *Pointe en feuille de gui*
 Arora (1976, 16): Nr. 18. *Oberflächig retuschierte Mikrolithen – Mistelblattspitze*



CACX

3. Geometrische Mikrolithen

Menge: D
 E
 F

Unter der Bezeichnung geometrische *Mikrolithen* werden hier alle Formen mit mehr oder weniger geometrischer Grundform verstanden. Es sind dies Segmente, Dreiecke und Vierecke. Im wesentlichen wird in diesem Abschnitt den Beschreibungen von Gramsch (1973, 22), Taute (1971, 47–57) und G.E.E.M. (1969, 355–366) gefolgt.

3.1. Segmente und Dreiecke

Menge: D
 Gruppe: SegmenteDA
 DreieckeDB

3.1.1. Segmente

Gruppe: DA
 Formen: Symmetrische SegmenteDAA
 Asymmetrische SegmenteDAB
 Vorlage: G.E.E.M. (1969, 360)
 Merkmale: Segmente (auch Kreisabschnitte) sind Stücke mit einer geraden unretuschierten Seitenkante und einer „halbmondförmigen“ retuschierten weiteren Seitenkante. Die Form kann symmetrisch oder asymmetrisch, mit dicker Basis und schlanker Spitze, und langschmal bis breit-ausgeglichen gestaltet sein.

Kleindreiecke sind bei Gramsch (1973, 22) nur vage definiert. Nach den Abbildungen sollten diese aber kleiner 15 mm in der Länge sein.

Die Gliederung der symmetrischen Dreiecke erfolgt nach dem Winkel, den die beiden meist kürzeren retuschierten Kanten bilden: DBA > 90°, DBB = 90°, DBC < 90°.

Die Gliederung der asymmetrischen Dreiecke erfolgt allein nach dem Grad der Asymmetrie in deutlich (>5:4 und < 2:1), stark (2:1 bis 3:1) und extrem (> 3:1) asymmetrische Dreiecke.

3.1.2.1. Symmetrische Dreiecke

Form allg.:	Symmetrisches Dreieck.....DBXX
Formen:	Symmetrisch-stumpfwinklige DreieckeDBA
	Symmetrisch-rechtwinklige Dreiecke DBB
	Symmetrisch-spitzwinklige DreieckeDBC

3.1.2.1.1 / Symmetrisch-stumpfwinklige Dreiecke

Form:	DBA
Form allg.:	Symmetrisch-stumpfwinkliges Dreieck..... DBAX
Varianten:	... mit gerade retuschierten Kanten DBAA

3.1.2.1.1.1 / Symmetrisch-stumpfwinkliges Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante:	DBAA
Konkordanz:	Taute (1971, 48): Nr. 17. <i>Gleichschenklig-stumpfwinkliges Dreieck</i>
	Gramsch (1973, 21–22): <i>Breites / schmales gleichschenkliges Dreieck</i>
	G.E.E.M. (1969, 357): <i>Triangle isocèle / Triangle isocèle allongé</i>
	Bohmers/Wouters (1956, 29–30): <i>Isoscele triangle</i>



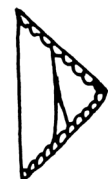
DBAA

3.1.2.1.2 / Symmetrisch-rechtwinklige Dreiecke

Form:	DBB
Form allg.:	Symmetrisch-rechtwinkliges Dreieck.....DBBX
Varianten:	... mit gerade retuschierten KantenDBBA
	... KleindreieckDBBB

3.1.2.1.2.1 / Symmetrisch-rechtwinkliges Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante:	DBBA
Konkordanz:	Taute (1971, 48): Nr. 18. <i>Gleichschenklig-rechtwinkliges Dreieck</i>
	Gramsch (1973, 21–22): <i>Breites/schmales gleichschenkliges Dreieck</i>
	G.E.E.M. (1969, 357): <i>Triangle isocèle</i>
	Bohmers/Wouters (1956, 29–30): <i>Isoscele triangle</i>



DBBA

3.1.2.1.2.2 / Symmetrisch-rechtwinkliges Kleindreieck

Variante:	DBBB
Konkordanz:	Taute (1971): Keine Entsprechung

Gramsch (1973, 22): Kleindreieck (gleichschenkl.)
 G.E.E.M. (1969, 357): *Triangle isocèle*
 Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Isoscele triangle*



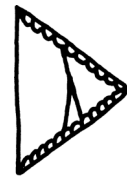
DBBB

3.1.2.1.3 / Symmetrisch-spitzwinklige Dreiecke

Form: DBC
 Form allg.: Symmetrisch-spitzwinkliges Dreieck.....DBCX
 Varianten: ... mit gerade retuschierten Kanten DBCA
 ... mit schwach herausgearbeitetem Dorn.....DBCB
 ... mit ausgeprägtem Dorn.....DBCC

3.1.2.1.3.1 / Symmetrisch-spitzwinkliges Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante: DBCA
 Konkordanz: Taute (1971, 48): Nr. 19. *Gleichschenklig-spitzwinkliges Dreieck*
 Gramsch (1973, 21–22): *Breites/schmales gleichschenkliges Dreieck*
 G.E.E.M. (1969, 357): *Triangle isocèle*
 Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Isoscele triangle*



DBCA

3.1.2.1.3.2 / Symmetrisch-spitzwinkliges Dreieck mit schwach herausgearbeitetem Dorn

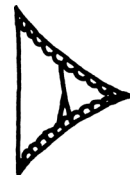
Variante: DBCB
 Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 G.E.E.M. (1969, 357): Nr. 27–30 *Triangle de Muge* / Nr. 23–25. *Triangle de Muge allongé*
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 84): Nr. 97. *Trekant, ligebenet (Prejle-ruptype)*



DBCB

3.1.2.1.3.3 / Symmetrisch-spitzwinkliges Dreieck mit ausgeprägtem Dorn

Variante: DBCC
 Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 G.E.E.M. (1969, 357): Nr. 31. *Triangle de Muge*
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



DBCC

3.1.2.2. Asymmetrische Dreiecke

Form allg.: Asymmetrisches Dreieck.....DBYY
 Formen: Deutlich asymmetrische Dreiecke DBD
 Stark asymmetrische Dreiecke DBE
 Extrem asymmetrische Dreiecke DBF

3.1.2.2.1 / Deutlich asymmetrische Dreiecke

Form: DBD
 Form allg.: Deutlich asymmetrisches Dreieck.....DBDX
 Varianten: ... mit gerade retuschierten Kanten DBDA
 ... Kleindreieck DBDB

3.1.2.2.1.1 / Deutlich asymmetrisches Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante: DBDA

Konkordanz: Taute (1971, 49): Nr. 20. *Deutlich ungleichschenkliges Dreieck*

Gramsch (1973, 21–22): *Breites/schmales ungleichschenkliges Dreieck*

G.E.E.M. (1969, 357): *Triangle scalène*

Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Scalene triangle*



DBDA

3.1.2.2.1.2 / Deutlich asymmetrisches Kleindreieck

Variante: DBDB

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung

Gramsch (1973, 22): *Kleindreieck* (ungleichschenklig)

G.E.E.M. (1969, 357): *Triangle scalène*

Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Scalene triangle*



DBDB

3.1.2.2.2 / Stark asymmetrische Dreiecke

Form: DBE

Form allg.: Stark asymmetrisches DreieckDBEX

Varianten: ... mit gerade retuschierten KantenDBEA

... mit konkav retuschiertem kürzerem

SchenkelDBEB

... mit konkav retuschierten Kanten.....DBEC

3.1.2.2.2.1 / Stark asymmetrisches Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante: DBEA

Konkordanz: Taute (1971, 49): Nr. 21. *Stark ungleichschenkliges Dreieck*

Gramsch (1973, 21–22): *Breites/schmales ungleichschenkliges Dreieck*

G.E.E.M. (1969, 357): *Tringle scalène allongé*

Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Scalene triangle*



DBEA

3.1.2.2.2.2 / Stark asymmetrisches Dreieck mit konkav retuschiertem kürzerem Schenkel

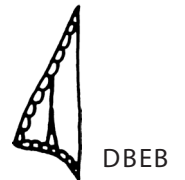
Variante: DBEB

Konkordanz: Taute (1971, 49): Als zu selten aufgefaßt. Keine Entsprechung.

Gramsch (1973): Keine Entsprechung

G.E.E.M. (1969, 357): Nr. 61–70. *Tringle scalène allongé à petite troncature concave*

Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



DBEB

3.1.2.2.2.3 / Stark asymmetrisches Dreieck mit konkav retuschierten Kanten

Variante: DBEC

Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung

Gramsch (1973): Keine Entsprechung

G.E.E.M. (1969, 359): Nr. 93–94. *Tringle de Châteauneuf*

Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



DBEC

3.1.2.2.3 / Extrem asymmetrische Dreiecke

Form: DBF
 Form allg.: Extrem asymmetrisches Dreieck DBFX
 Varianten: ... mit gerade retuschierten Kanten DBFA
 ... mit 3 ± gerade retuschierten Kanten DBFB

3.1.2.2.3.1 / Extrem asymmetrisches Dreieck mit gerade retuschierten Kanten

Variante: DBFA
 Konkordanz: Taute (1971, 49): Nr. 22. *Extrem ungleichschenkliges Dreieck*
 Gramsch (1973, 21–22): *Breites/schmales ungleichschenkliges Dreieck*
 G.E.E.M. (1969, 357): *Tringle scalène allongé à petite troncature courte*
 Bohmers/Wouters (1956, 29–30): *Scalene triangle*



DBFA

3.1.2.2.3.2 / Extrem asymmetrisches Dreieck mit 3 ± gerade retuschierten Kanten

Variante: DBFB
 Konkordanz: Taute (1971): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 G.E.E.M. (1969, 357): Nr. 81–85. *Tringle de Montclus*
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



DBFB

3.2. Vierecke

Menge: **E** („länger als breit“)
F („breiter als lang“)

Gruppen: Rechtecke EA
 Trapeze EB
 Querschneider FA
 FB

Vorlage: Gramsch (1973, 22)
 Taute (1971, 49–57)
 Petersen (1993, 88–90)
 G.E.E.M. (1969, 360–365)

Merkmale: Vierecke sind Mikrolithen, die eine viereckige Grundform besitzen. Bei diesen Stücken sind jeweils zwei gegenüberliegende Kanten retuschiert. Dies sind nicht die parallel verlaufenden (Klingen-) Seitenkanten, sondern das Basal- und das Terminalende. Die Retusche der Kanten kann quer oder schräg ausgeführt und gerade, konvex oder konkav ausgeprägt sein. In seltenen Fällen sind die Seitenkanten ebenfalls partiell oder durchlaufend retuschiert. Rechtecke und Trapeze haben generell ein Längen-Breiten-Verhältnis von $\geq 1:1$. Ist dieses Verhältnis $< 1:1$ handelt es sich um Querschneider bzw. querschneidige Pfeilspitzen.

Bei der französischen Gliederung (G.E.E.M.) sind in dieser Liste differenzierte Varianten zusammenfassend behandelt worden. Deshalb kommt es hier oft zu Mehrfachnennungen gleicher G.E.E.M.-Varianten.

3.2.1. Rechtecke

Gruppe:	EA
Formen:	Bezeichnung <u>ohne</u> Varianten, nur Gruppe.....EAXX
Varianten:	Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt.
Vorlage:	Gramsch (1973, 22)
Merkmale:	Rechtecke besitzen zwei nicht konvergierende gerade retuschierte Enden. Zusammen mit den unretuschierten Seitenkanten der Klinge ergibt sich die rechteckige Form.
Konkordanz:	Gramsch (1973, 22): Rechteck Taute (1971, 50): Nr. 25. Rechteck Petersen (1993): Keine Entsprechung G.E.E.M. (1969): Keine Entsprechung Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



EAXX

3.2.2. Trapeze

Gruppe:	EB
Formen:	Symmetrische Trapeze EBA EBB Asymmetrische Trapeze EBC EBD EBE
Vorlage:	G.E.E.M. (1969, 361–365) Taute (1971, 54–57.) Petersen (1993, 85) Arora (1976, 16)
Merkmale:	Trapeze (v. a. symmetrische) besitzen, wenn nicht anders angegeben, ein Längen-Breiten-Verhältnis von $\geq 1:1$ und haben zwei parallele unretuschierte Seitenkanten und zwei schräg ausgeführte gerade oder konkav retuschierte Kanten. Die Trapeze werden in symmetrische und asymmetrische Formen unterteilt. Symmetrische Trapeze besitzen zwei retuschierte Kanten von gleicher bzw. fast gleicher Länge. Eine Trennung in Stücke mit flach oder steil retuschierte Kanten wird vorgenommen, aber nicht nach festen Winkeln. Es gibt kurze, lange und langschmale Varianten. Die letzten beiden haben ein Längen-Breiten-Verhältnis von mindestens 2:1. Zu den kurzen symmetrischen Formen zählt auch das „extrem große“ Trapez. Es sollte ≥ 25 mm breit sein ⁹ . Asymmetrische Trapeze besitzen zwei retuschierte Kanten von deutlich unterschiedlicher Länge. Für die grundlegende Unterscheidung wird der Basiswinkel, der Winkel zwischen der kürzeren Seitenkante und der basalen retuschierten Kante, verwendet. Dieser kann stumpf ($> 90^\circ$), recht ($= 90^\circ$) oder spitz ($< 90^\circ$) sein. Innerhalb dieser Formen werden flach und steil retuschierte terminale Kanten unterschieden. Die Trennung erfolgt hier bei einem Spitzenwinkel (Winkel zwischen längerer Seitenkante und terminaler retuschierter Kante) von 45° (flach: $> 45^\circ$, steil: $< 45^\circ$).

9 Schwabedissen 1968, 12: Abb.

3.2.2.1. Symmetrische Trapeze

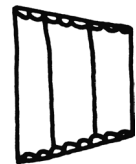
Form allg.:	Symmetrisches Trapez.....EBXX
Formen:	Kurze symmetrische Trapeze.....EBA Lange symmetrische Trapeze.....EBB
Vorlage:	G.E.E.M. (1969, 361, 365)

3.2.2.1.1 / Kurze symmetrische Trapeze

Form:	EBA
Varianten:	Kurzes flaches symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten EBAA Kurzes steiles symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten..... EBAB Extrem großes symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten.....EBAC ... mit konkav retuschierten Kanten.....EBAD ... mit schwach herausgearbeitetem Dorn.....EBAE ... mit ausgeprägtem Dorn.....EBAF

3.2.2.1.1.1 / Kurzes flaches symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten

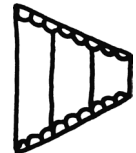
Variante:	EBAA
Konkordanz:	G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 149–151. <i>Trapeze symétrique court</i> Taute (1971, 53–54): Nr. 27. <i>Trapez aus regelmäßiger Klinge</i> Gramsch (1973, 22): <i>Gleichschenkliges Trapez</i>



EBAA

3.2.2.1.1.2 / Kurzes steiles symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten

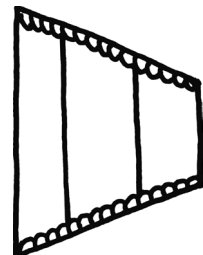
Variante:	EBAB
Konkordanz:	G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 138–144. <i>Trapeze symétrique à troncature très obliques</i> Taute (1971, 53): Nr. 26. <i>Trapez aus unregelmäßiger Klinge</i> Gramsch (1973, 22): <i>Gleichschenkliges Trapez</i>



EBAB

3.2.2.1.1.3 / Extrem großes symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten

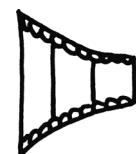
Variante:	EBAC
Konkordanz:	Schwabedissen (1968, 12): Nr. 15. <i>Großes Trapez</i> G.E.E.M. (1969): Keine Entsprechung Taute (1971): Keine Entsprechung Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBAC

3.2.2.1.1.4 / Kurzes symmetrisches Trapez mit konkav retuschierten Kanten

Variante:	EBAD
Konkordanz:	G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 210–212, 216–217, 219–220. <i>Trapeze symétrique à troncature concaves</i> Taute (1971): Keine Entsprechung Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBAD

3.2.2.1.1.5 / Kurzes symmetrisches Trapez mit schwach herausgearbeitetem Dorn

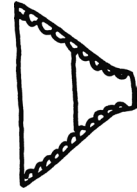
Variante: EBAE

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 208–210, 214–215, 219, 221.

Trapèze symétrique à troncature concaves

Taute (1971): Keine Entsprechung

Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBAE

3.2.2.1.1.6 / Kurzes symmetrisches Trapez mit ausgeprägtem Dorn

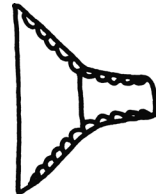
Variante: EBAF

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 213. *Trapèze symétrique à troncature concaves*

Trapèze symétrique à troncature concaves

Taute (1973–1974, 82): Fremdformen. Keine Entsprechung.

Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBAF

3.2.2.1.2 / Lange symmetrische Trapeze

Form: EBB

Varianten: ... mit gerade retuschierten KantenEBBA

Langschmales symmetrisches Trapez mit

gerade retuschierten Kanten.....EBBB

3.2.2.1.2.1 / Langes symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten

Variante: EBBA

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 145–148. *Trapèze symétrique long*

Taute (1971): Keine Entsprechung

Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBBA

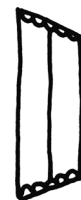
3.2.2.1.2.2 / Langschmales symmetrisches Trapez mit gerade retuschierten Kanten

Variante: EBBB

Konkordanz: G.E.E.M. (1969): Keine Entsprechung

Taute (1971, 50): Nr. 23. *Langschmales Trapez*

Gramsch (1973): Keine Entsprechung



EBBB

3.2.2.2. Asymmetrische Trapeze

Form allg.: Asymmetrisches Trapez.....EBYY

Formen: Asymmetrische Trapeze

mit stumpfem BasiswinkelEBC

Asymmetrische Trapeze

mit rechtem Basiswinkel („Trapezspitzen“)EBD

Asymmetrische Trapeze mit spitzem

Basiswinkel („rhomboiden Formen“)EBE

Vorlage: G.E.E.M. (1969, 361–365)

Taute (1971, 54–57.)

Petersen (1993, 85)

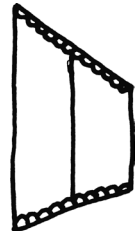
Arora (1976, 16)

3.2.2.2.1 / Asymmetrische Trapeze mit stumpfem Basiswinkel

- Form: EBC
 Form allg.: Asymmetrisches Trapez
 mit stumpfem Basiswinkel EBCX
 Varianten: Asymmetrisches flaches Trapez
 mit stumpfem Basiswinkel
 und gerade retuschierten Kanten..... EBCA
 Asymmetrisches steiles Trapez
 mit stumpfem Basiswinkel
 und gerade retuschierten Kanten..... EBCB
 Asymmetrisches flaches Trapez
 mit stumpfem Basiswinkel
 und konkav retuschierten Kanten EBCC
 Asymmetrisches steiles Trapez
 mit stumpfem Basiswinkel
 und konkav retuschierten Kanten EBCD

3.2.2.2.1.1 / Asymmetrisches flaches Trapez mit stumpfem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

- Variante: EBCA
 Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 156–157. *Trapeze asymétrique à grande troncature courte*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993) Keine Entsprechung
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973, 22): *Ungleichschenklige Trapeze*
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 2 acute basal angles*



EBCA

3.2.2.2.1.2 / Asymmetrisches steiles Trapez mit stumpfem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

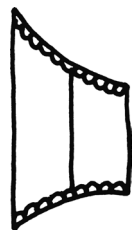
- Variante: EBCB
 Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 154–155. *Trapeze asymétrique à grande troncature longue*
 Taute (1971, 50): Nr. 24. *Langschmale Trapezspitze*
 Petersen (1993) ev. Nr. 76. *Zonhoven-spids med baseretouche*
 Arora (1976, 16): Nr. 3, 6–7. *Asymmetrische Viereckspitze*
 Gramsch (1973, 22): *Ungleichschenklige Trapeze*
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 2 acute basal angles*



EBCB

3.2.2.2.1.3 / Asymmetrisches flaches Trapez mit stumpfem Basiswinkel und konkav retuschierten Kanten

- Variante: EBCC
 Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 158–159. *Trapeze asymétrique à grande troncature courte*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 85): Nr. 103. *Trapez, bred og lang (Star Carrtype)*
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 2 acute basal angles*



EBCC

3.2.2.2.1.4 / Asymmetrisches steiles Trapez mit stumpfem Basiswinkel und konkav retuschierten Kanten

Variante: EBCD

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 361): Nr. 152–153. *Trapèze asymétrique à grande troncature longue*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 85): Nr. 103. Trapez, bred og lang (Star Carrtype)
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 2 acute basal angles*



EBCD

3.2.2.2.2 / Asymmetrische Trapeze mit rechtem Basiswinkel

Form: EBD

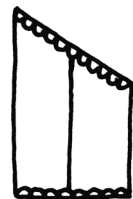
Form allg.: Asymmetrisches Trapez
 mit rechtem BasiswinkelEBDX

Varianten: Asymmetrisches flaches Trapez
 mit rechtem Basiswinkel und
 gerade retuschierten Kanten.....EBDA
 Asymmetrisches steiles Trapez
 mit rechtem Basiswinkel und
 gerade retuschierten Kanten.....EBDB
 ... und konkav retuschiertem
 längerem Schenkel.....EBDC
 ... und konkav retuschierten Schenkeln.....EBDD

3.2.2.2.2.1 / Asymmetrisches flaches Trapez mit rechtem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

Variante: EBDA

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 362): Nr. 162–167. *Trapèze rectangle à grande troncature courte*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993, 88): Nr. 106. Trapez, bred og kort (Blaktype)
 Arora (1976, 16): Nr. 1, 4–5. *Rechtwinklige Viereckspitze*
 Gramsch (1973, 22): *Ungleichschenkliges Trapez mit rechtem Basiswinkel*
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 1 or 2 basal right angles*



EBDA

3.2.2.2.2.2 / Asymmetrisches steiles Trapez mit rechtem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

Variante: EBDB

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 362): Nr. 168–175. *Trapèze de Vielle* (*Trapèze rectangle à grande troncature longue*)
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): Nr. 1, 4–5. *Rechtwinklige Viereckspitze*
 Gramsch (1973, 22): *Ungleichschenkliges Trapez mit rechtem Basiswinkel*
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 1 or 2 basal right angles*



EBDB

3.2.2.2.3 / Asymmetrisches Trapez mit rechtem Basiswinkel und konkav retuschiertem längerem Schenkel

Variante: EBDC

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 184–186. *Trapeze de Martinet*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung

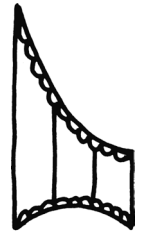


EBDC

3.2.2.2.4 / Asymmetrisches Trapez mit rechtem Basiswinkel und konkav retuschierten Schenkeln

Variante: EBDD

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 191–198. *Trapeze de Montclus long*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



EBDD

3.2.2.2.3 / Asymmetrisches Trapez mit spitzem Basiswinkel („rhomboide Formen“)

Form: EBE

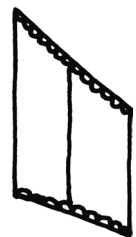
Form allg.: Asymmetrisches Trapez
 mit spitzem BasiswinkelEBEX

Varianten: Asymmetrisches flaches Trapez
 mit spitzem Basiswinkel
 und gerade retuschierten Kanten.....EBEA
 Asymmetrisches steiles Trapez
 mit spitzem Basiswinkel
 und gerade retuschierter BasisEBEB
 Asymmetrisches flaches Trapez
 mit spitzem Basiswinkel
 und konkav retuschierter BasisEBEC
 Asymmetrisches steiles Trapez
 mit spitzem Basiswinkel
 und konkav retuschierter BasisEBED

3.2.2.2.3.1 / Asymmetrisches flaches Trapez mit spitzem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

Variante: EBEA

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 181. *Trapeze à bases décalées et grande troncature courte*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976, 16): Nr. 2. *Rhombische Viereckspitze*
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 1 basal obtuse angles*



EBEA

3.2.2.2.3.2 / Asymmetrisches steiles Trapez mit spitzem Basiswinkel und gerade retuschierten Kanten

Variante: EBEB

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 179. *Trapeze à bases décalées et grande troncature longue*
 Taute (1971): Keine Entsprechung

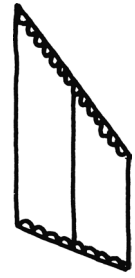
Petersen (1993, 88): Nr. 107. *Skaevpil, rhombisk (Villingbaektype)*
 Arora (1976, 16): Nr. 2. *Rhombische Viereckspitze*
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956, 30): *Trapezoid with 1 basal obtuse angles*

3.2.2.2.3.3 / Asymmetrisches flaches Trapez mit spitzem

Basiswinkel und konkav retuschierter Basis

Variante: EBEC

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 182–183. *Trapèze à bases décalées et grande troncature courte*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



EBEB



EBEC

3.2.2.2.3.4 / Asymmetrisches steiles Trapez mit spitzem

Basiswinkel und konkav retuschierter Basis

Variante: EBED

Konkordanz: G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 176–178. *Trapèze à bases décalées et grande troncature longue*
 Taute (1971): Keine Entsprechung
 Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Arora (1976): Keine Entsprechung
 Gramsch (1973): Keine Entsprechung
 Bohmers/Wouters (1956): Keine Entsprechung



EBED

3.2.3. Querschneider

Gruppe: FA

FB

Formen: Symmetrische Querschneider FAA
 FAB
 FAC
 Asymmetrische Querschneider FBA
 FBB
 FBC

Vorlage: Petersen (1993, 88–90)
Mathiassen (1948, 27–28)
Glob (1952, 37)

Merkmale: Querschneider sind, bezogen auf die Grundformlänge, in Schlagrichtung breiter als lang. Sie lassen sich in symmetrische und asymmetrische Formen untergliedern. Die Art der Kantenretusche ist gerade, konkav oder konvex.
 Symmetrische Querschneider werden nach der Orientierung der retuschierten Kanten in rechteckige und trapezförmige Formen unterteilt.
 Asymmetrische Querschneider werden nach der Ausprägung der retuschierten Kanten in Stücke mit zwei geraden, mit gerader und gebogener oder mit zwei gebogenen retuschierten Kanten unterteilt.

3.2.3.1. Symmetrische Querschneider

- Formen: Symmetrische rechteckige Querschneider FAA
 Symmetrische trapezförmige Querschneider...FAB
 Symmetrische geschweifte QuerschneiderFAC
- Vorlage: Petersen (1993, 88–90)
 Mathiassen (1948, 28)
 Glob (1952, 37)

3.2.3.1.1 / Symmetrische rechteckige und pseudorechteckige Querschneider

- Form: FAA
- Varianten: Symmetrischer rechteckiger Querschneider ...FAAA
 ParallelogrammFAAB

3.2.3.1.1.1 / Symmetrischer rechteckiger Querschneider

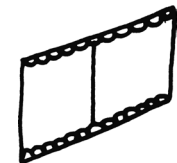
- Variante: FAAA
- Konkordanz: Petersen (1993, 89): Nr. 113. *Tværpil med smal aeg og parallelle sider (Alekestebrotype)*
 Mathiassen (1948, 28): Nr. 98. *Tværpil med parallelle Sider*
 Glob (1952): Keine Entsprechung



FAAA

3.2.3.1.1.2 / Parallelogramm

- Variante: FAAB
- Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Mathiassen (1948, 27): Nr. 96. *Begge Kanter skraa, parallelle*
 Glob (1952): Keine Entsprechung



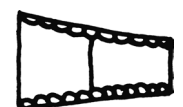
FAAB

3.2.3.1.2 / Symmetrische trapezförmige Querschneider

- Form: FAB
- Form allg.: Symmetrischer trapezförmiger QuerschneiderFABX
- Varianten: ... mit gerade retuschierten Kanten FABA
 Extrem großer ...
 mit gerade retuschierten KantenFABB
 ... mit konkav retuschierten KantenFABC
 Extrem großer ...
 mit konkav retuschierten KantenFABD
 Symmetrischer Querschneider
 mit spitzer BasisFABE

3.2.3.1.2.1 / Symmetrischer trapezförmiger Querschneider mit gerade retuschierten Kanten

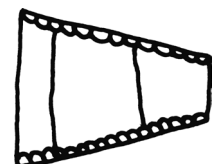
- Variante: FABA
- Konkordanz: Petersen (1993,87): Fig. 39
 Mathiassen (1948): Keine Entsprechung
 Glob (1952): Keine Entsprechung



FABA

3.2.3.1.2.2 / Extrem großer symmetrischer trapezförmiger Querschneider mit gerade retuschierten Kanten

- Variante: FABB
- Konkordanz: Petersen (1993, 90): Nr. 116. *Ekstremt stor tværpil*
 Mathiassen (1948): Keine Entsprechung
 Glob (1952): Keine Entsprechung



FABB

3.2.3.1.2.3 / Symmetrischer trapezförmiger Querschneider mit konkav retuschierten Kanten

Variante: FABC

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Mathiassen (1948, 28): Nr. 99. *Tværpil med divergerende, lige eller svagt indbuede Sider*
 Glob (1952, 37): Nr. 263. *Tværpilespids med konkave sidekanter*

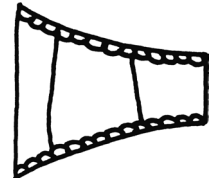


FABC

3.2.3.1.2.4 / Extrem großer symmetrischer trapezförmiger Querschneider mit konkav retuschierten Kanten

Variante: FABD

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Mathiassen (1948, 28): Nr. 103. *Meget stor Tværpil*
 Glob (1952): Keine Entsprechung

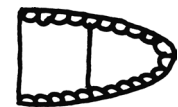


FABD

3.2.3.1.2.5 / Symmetrischer Querschneider mit „spitzer Basis“

Variante: FABE

Konkordanz: Petersen (1993, 90): Nr. 114. *Tværpil med konvekse sidekanter*
 Mathiassen (1948): Keine Entsprechung
 Glob (1952, 37): Nr. 264. *Tværpilespids med konvekse isdekanter*
 Glob (1952, 37): Nr. 265. *Tværpilespids med spids tillobende skarp tunge*



FABE

3.2.3.1.3 / Symmetrische geschweifte Querschneider

Form: FAC

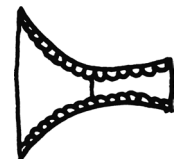
Form allg.: Symmetrischer geschweiffter Querschneider ..FACX

Varianten: Bisher nicht weiter aufgeschlüsselt!

3.2.3.1.3.1 / Symmetrischer geschweiffter Querschneider

Form allg.: FACX

Konkordanz: Petersen (1993, 89): Nr. 112. *Tværpil med bred, udsva-
 jet æg (Stationsvejtype)*
 Mathiassen (1948, 28): Nr. 100. *Tværpil med stærkt
 indbuede Sider og udsvajede Æghjører*
 Glob (1952): Keine Entsprechung
 G.E.E.M. (1969, 365): Nr. 218. *Trapèzes symétriques à
 troncation concaves*



FACX

3.2.3.2. Asymmetrische Querschneider

Formen: Gerade asymmetrische QuerschneiderFBA
 Gerade und gebogen asymmetrische
 QuerschneiderFBB
 Gebogen asymmetrische QuerschneiderFBC
 Vorlage: Petersen (1993, 88–90)

3.2.3.2.1 / Gerade asymmetrische Querschneider

Form: FBA

Varianten: ... mit doppelt gerade retuschierten Kanten..FBAA

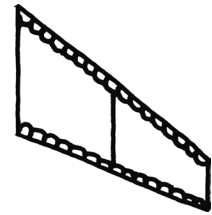
3.2.3.2.1.1 / Gerader asymmetrischer Querschneider mit doppelt gerade retuschierten Kanten

Variante: FBAA

Konkordanz: Petersen (1993, 89): Nr. 110: *Stor, skæv tværpil (Vebæktype)*

Mathiassen (1948): Keine Entsprechung

Glob (1952): Keine Entsprechung



FBAA

3.2.3.2.2 / Gerade und gebogene asymmetrische Querschneider

Form: FBB

Varianten: ... mit konkav retuschierter Basis.....FBBA

... mit konkav retuschierter längerer Kante.....FBBB

... mit gerade und extrem konkav ret. KantenFBBC

3.2.3.2.2.1 / Gerade und gebogener asymmetrischer Querschneider mit konkav retuschierter Basis

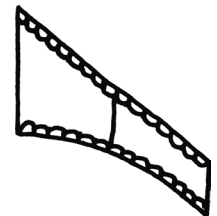
Variante: FBBA

Konkordanz: Petersen (1993, 88): Nr. 108. *Skævpil, smal (Vebæktype)*

Petersen (1993, 89): Nr. 111: *Lille skæv tværpil (Trylleskovtype)*

Mathiassen (1948, 28): Nr. 101. *Tværpil med svagt skraa Æg*

Glob (1952): Keine Entsprechung



FBBA

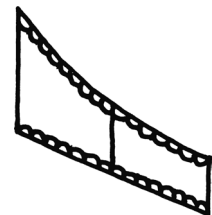
3.2.3.2.2.2 / Gerade und gebogener asymmetrischer Querschneider mit konkav retuschiertem längerer Kante

Variante: FBBB

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung

Mathiassen (1948, 28): Nr. 101. *Tværpil med svagt Æg*

Glob (1952): Keine Entsprechung



FBBB

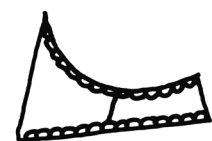
3.2.3.2.2.3 / Gerade und gebogener asymmetrischer Querschneider mit gerade und extrem konkav retuschierten Kanten

Variante: FBBC

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung

Mathiassen (1948, 28): Nr. 102. *Tværpil med stærkt skraa Æg*

Glob (1952): Keine Entsprechung



FBBC

3.2.3.2.3 / Gebogene asymmetrische Querschneider

Form: FBC

Varianten: ... mit konkav retuschierter Basis

und konvex retuschierter längerer KanteFBCA

... mit konvex retuschierter Basis

und konkav retuschierter längerer KanteFBCB

... mit doppelt konkav retuschierten KantenFBCC

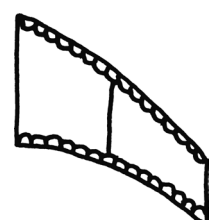
3.2.3.2.3.1 / Gebogener asymmetrischer Querschneider mit konkav retuschierter Basis und konvex retuschierter längerer Kante

Variante: FBCA

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung

Mathiassen (1948): Keine Entsprechung

Glob (1952): Keine Entsprechung

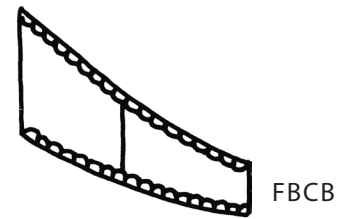


FBCA

3.2.3.2.3.2 / Gebogener asymmetrischer Querschneider mit konvex retuschierter Basis und konkav retuschierter längerer Kante

Variante: FBCB

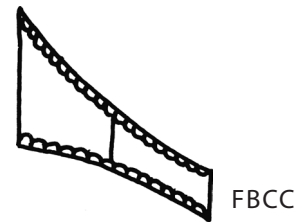
Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Mathiassen (1948, 27): Nr. 97. *Begge Kanter meget skraa, ikke parallele; hele Stykket slankt (Rhombisk Spidspil)*
 Glob (1952): Keine Entsprechung



3.2.3.2.3.3 / Gebogener asymmetrischer Querschneider mit doppelt konkav retuschierten Kanten

Variante: FBCC

Konkordanz: Petersen (1993): Keine Entsprechung
 Mathiassen (1948): Keine Entsprechung
 Glob (1952): Keine Entsprechung
 G.E.E.M. (1969, 362 / 365): Nr. 160–161. *Trapèze rectangulaire à grande troncature courte* / Nr. 187–190. *Trapèze de Montclus court*



4. Literaturverzeichnis

- Arora 1976: S. K. Arora, Die mittlere Steinzeit im westlichen Deutschland und in den Nachbargebieten. In: Landschaftsverband Rheinland/Rheinisches Landesmuseum Bonn (Hrsg.), Beiträge zur Urgeschichte des Rheinlandes II. Rheinische Ausgrabungen 17 (Köln 1976) 1–65.
- Bohmers/Wouters 1956: A. Bohmers/A. Wouters, Statistics and Graphs in the Study of Flint Assemblages. III. A Preliminary Report on the Statistical Analysis of the Mesolithic in Northwestern Europe. *Palaeohistoria* V, 1956, 27–38.
- Drafehn u. a. 2008: A. Drafehn/M. Bradtmöller/D. Mischka, SDS - Systematische und digitale Erfassung von Steinartefakten (Arbeitsstand SDS 8.05). In: www.jungsteinsite.de - Artikel vom 10. November 2008.
- Glob 1952: P. Glob, Danske Oldsager II. Yngre Stenalder (København 1952).
- Gob 1985: A. Gob, Extension Géographique et Chronologique de la Culture Rhein-Meuse-Schelde (RMS). *Helinium*, 1985, 23–36.
- Gramsch 1973: B. Gramsch, Das Mesolithikum im Flachland zwischen Elbe und Oder. Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam 7 (Berlin 1973).
- G.E.E.M. 1969: Groupe d'Etude de l'Épipaléolithique-Mésolithique (G.E.E.M.), Épipaléolithique-Mésolithique. Les microlithes géométriques. *Bulletin de la Société préhistorique française* 66, 1969, 355–366.
- G.E.E.M. 1972: Groupe d'Etude de l'Épipaléolithique-Mésolithique (G.E.E.M.), Épipaléolithique - Mésolithique. Les armatures non géométriques - 1. *Bulletin de la Société préhistorique française* 69, 1972, 364–375.
- Mathiassen 1948: T. Mathiassen, Danske Oldsager I. Ældre Stenalder (København 1948).
- Petersen 1993: P. V. Petersen, Flint fra Danmarks Oldtid (København 1993).
- R Development Core Team 2011: R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org/>.
- Roth/Wicke 2012: G. Roth/J. Wicke, Rchaeology. Statistik mit R (nicht nur) für Archäologen. web763.lin-www.df-webhosting.de/rchaeology/ wordpress/ [16.09.2012].
- Schwabedissen 1968: H. Schwabedissen, Der Übergang vom Mesolithikum zum Neolithikum in Schleswig-Holstein. In: Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz (Hrsg.), Schleswig, Haithabu, Sylt. Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 9 (Mainz 1968) 9–26.
- Taute 1971: W. Taute, Untersuchungen zum Mesolithikum und zum Spätpaläolithikum im südlichen Mitteleuropa. Band 1: Chronologie Süddeutschlands (1971).
- Taute 1973–1974: W. Taute, Neolithische Mikrolithen und andere neolithische Silexartefakte aus Süddeutschland und Österreich. *Archäologische Informationen*, 2–3, 1973–1974, 71–126.

Imprint

ISSN 2197-649X

Layout draft: Janine Cordts, Holger Dieterich

Section editor: Martin Hinz

Technical edition: Janine Cordts

© 2014 A. Drafehn/UFG CAU Kiel

Published by the Institute of Prehistoric and Protohistoric Archaeology, CAU Kiel; All rights reserved.

For further information consult www.jna.uni-kiel.de